

a) Vandalismus-Probleme am Gymnasium Bersenbrück

Stadtdirektor Dr. Baier teilt mit, dass am 17. August 2016 ein Gespräch über die Situation auf dem Grundstück des Gymnasiums Bersenbrück außerhalb der Schulzeiten, auf Bitte des Schulleiters Falk Kuntze mit Vertretern des Landkreises, des Polizeikommissariats Bersenbrück und Vertretern der Samtgemeinde Bersenbrück, stattgefunden hat.

Schulleiter Falk Kuntze schilderte zunächst die Problemsituation auf dem Schulgelände:

1. Außerhalb der Schulzeiten wird auf dem Schulgelände Alkohol konsumiert und Glasflaschen werden zerworfen. Durch Scherben auf dem gesamten Schulgelände besteht Verletzungsgefahr.
2. Massive und vorsätzliche Zerstörungen am Spielplatz und an den Gebäuden sind zunehmend zu verzeichnen.
3. Im Bootshafen und am Haseufer wird nach wie vor gebadet. Trotz Verbotsschildern und Hinweisen wird das Verbot ignoriert.

Herr Kuntze erklärte, dass die Schule es sich nicht leisten kann, die Nutzung des Geländes außerhalb der Schulzeiten zu überwachen. Auch die Hausmeister des Gymnasiums müssen, insbesondere nach den Wochenenden, wöchentlich mehrere Stunden leisten, um das Gelände zu säubern.

Ähnliche Probleme gibt/gab es bei der August-Benninghaus-Schule in Ankum. Hier wurde den Kindern und Jugendlichen vom Sicherheitsdienst angedroht, dass bei Verstößen die Personalien aufgenommen und an den Schulträger übermittelt werden. Vom Schulträger können dann Hausverbote ausgesprochen werden. Bei einem Verstoß gegen ein ausgesprochenes Hausverbot droht eine Anzeige wegen Hausfriedensbruch.

Diese Maßnahme hat an der August-Benninghaus-Schule offensichtlich Erfolg gebracht, obgleich aktuell wieder Vandalismusschäden zu verzeichnen sind. Es wurde vereinbart, auf dem Gelände des Gymnasiums ebenso zu verfahren und diese Maßnahme als Pilotprojekt bis zu den Herbstferien zu beobachten. Eine weitere Option die Situation auf dem Schulgelände zu verbessern ist eine Einzäunung bzw. Teileinzäunung des Schulgeländes. Anfang November soll die Pilotphase evaluiert werden.

b) Sachstand Klosterpforte

Stadtdirektor Dr. Baier ruft in Erinnerung, dass im Vorfeld der Umgestaltung der Klosterpforte, die Stadtverwaltung den Monumentendienst mit einer genauen Analyse der Bausubstanz des Bauwerks beauftragt hatte. Die Denkmal-Experten fanden heraus, dass die Renovierung aus den Achtzigerjahren dem Bauwerk nicht gut getan hat. Daraufhin wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, eine vertiefte Prüfung durchzuführen. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Schäden umfangreicher

sind, als bei der ersten Untersuchung erwartet. Der seinerzeit geschätzte Kostenrahmen von ca. 200.000 € wird sich verdoppeln. Die Balken sind von Schädlingen befallen und der Putz muss entfernt werden.

Zurzeit wird der Antrag für den ersten Sanierungsabschnitt des Torhaus bearbeitet und bis Ende der Woche vorgelegt. Hierfür ist die Förderung vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) zugesagt worden. Für den zweiten Sanierungsabschnitt laufen die Untersuchungen parallel. Hier soll ein separater Förderantrag im Nachgang für die Förderperiode 2017 bis 2018 eingereicht werden. Auch muss über die Folgenutzung der Toilettenanlage im Erdgeschoss nachgedacht werden. Die Denkmalpflege und auch der Fachplaner empfehlen den Ausbau, um weniger Feuchtebelastung ins Gebäude zu bringen. Zusätzlich werden andere Fördertöpfe für den zweiten Abschnitt angefragt, wie z.B. Bingo oder Kreissparkassenstiftung. Die Ausschreibung des I. Bauabschnitts erfolgt im Dezember 2016/Januar 2017. Baubeginn ist März 2017. Der Förderantrag für den II. Bauabschnitt wird voraussichtlich im Dezember 2016 beim ArL beantragt. Der Baubeginn des II. Bauabschnitts erfolgt voraussichtlich im Sommer 2017. Die Gesamtsanierungskosten des I. Bauabschnitts belaufen sich auf ca. 155.000 €. Die Gesamtkosten liegen voraussichtlich bei ca. 430.000 €.

Stadtdirektor Dr. Baier hebt hervor, dass das Wahrzeichen der Stadt Bersenbrück zu erhalten ist. Von der Denkmalschutzbehörde wurde festgestellt, dass die Klosterpforte eine besondere Qualität hat, weil sie sehr viele ursprüngliche Baustoffe aufweist.